

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 22.09.2016**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:07 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Zuhörer: 6

Presse: 1

Einwohnerfragestunde:

Innerhalb der Einwohnerfragestunde gibt keine Meldungen.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
Ladung und der Beschlussfähigkeit

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
Anträge

OBM Lüttjohann beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den neuen TOP 6 "Antrag von Henry Meyer auf Nutzung des Mehrzweckhauses für eine Geburtstagsfeier". Der TOP „Mitteilungen und Anfragen“ wird TOP 7.

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung so einstimmig festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.08.2016 VorlNr.

ORM Tiede merkt zu der letzten Niederschrift an, dass seines Erachtens nicht eindeutig dargestellt worden sei, wie die Entscheidung zustande gekommen sei bezüglich Breitbandausbau. So möchte er, dass erfasst werde, dass evtl. eine Lücke nicht geschlossen und somit ein „weißer Fleck“ in Unterstedt bleiben werde und bittet, dass der Sachverhalt nachträglich genauer wieder gegeben wird.

Antwort im Protokoll:

ORM Tiede fragt, wer den Ausbau zahle. StAR Rütter antwortet: „Zu zwei Drittel die Stadt, der Landkreis zu einem Drittel.“ ORM Tiede fragt, ob dies eine reine Entscheidung der Verwaltung sei oder ob die Politik mit eingebunden war. Zudem solle allen Betroffenen klar sein, dass es zukünftig keinen weiteren Fördertopf für diese Ecken mehr geben könnte. Wenn der Ausbau dann gewollt sei, müsse er zu hundert Prozent selber bezahlt werden. Die Tendenz der Förderung gehe im Moment dahin, nicht die Versorgung der kleinen Löcher zu bezuschussen, sondern abzuwarten und so später größere Areale finanziell zu fördern. OBM Lüttjohann sagt, dass er und andere Ortsbürgermeister von der Verwaltung informiert worden seien dahingehend, dass zurzeit die nunmehr geförderten Stellen in der Priorität weiter oben gestanden hätten und vorgezogen worden wären und die verbliebenen Stellen zurück gestellt worden seien; sobald künftig weitere Fördertöpfe zur Verfügung ständen, würden die jetzt außen vor gelassenen Stellen nachfolgen. Es habe keine Mitsprache gegeben. ORM Tiede findet die Entscheidung etwas unglücklich. Ihn interessiere, inwieweit die Angelegenheit mehrheitsfähig beraten worden sei.

Beschluss:

Die Niederschrift wird unter Berücksichtigung der Anmerkung von ORM Tiede einstimmig genehmigt.

TOP 4 Sportplatzpflege / Rasenmähen

VorlNr.

OBM Lüttjohann erklärt einleitend, dass die Reifenspuren des Großraummähers der Stadt mit seiner recht schmalen Bereifung so weit eingedrückt seien, insbesondere auf dem vorderen Platz, dass Bälle darin liegen bleiben. Vorne sei mehr bewässert worden; teilweise sei es auch der geringeren Verdichtung geschuldet. Man denke jetzt über eine andere Mähetechnik nach. ORM Hölldobler sagt, dass nicht sofort auf die Angebote eingegangen werden müsse, sondern zunächst versucht werden solle, mit anderer Bereifung zu fahren. Zudem könnte der Mäher seitlich versetzt gefahren werden, so dass sich die Reifen auf Hin- und Rückfahrt überlappen und zuvor aufgeworfene Wülste auf dem Rückweg wieder platt gedrückt würden. Bevor eine große Entscheidung getroffen werde, könne zunächst alles mithilfe des Bauhofes versucht werden. Er regt einen Ortstermin an.

ORM Emshoff plädiert ebenfalls für einen Ortstermin. Die Mähesaison gehe bald zu Ende. Der Bauhof habe das Problem erkannt und überlege sich Alternativen. Auf die Angebote könne man immer noch eingehen oder neue einholen.

OBM Lüttjohann stellt die dem Sportverein sehr entgegenkommende Flexibilität des Bauhofes heraus. Dies unterstreicht ORM Hölldobler.

Der kleine Mäher sei neu, so ORM Hölldobler. Dafür werde wohl der Spindelmäher voraussichtlich verkauft werden.

Der Ortsrat einigt sich darauf, den Punkt auf das nächste Jahr zu verschieben.

TOP 5 Gosse / Regenrinne - Reinigung durch Stadt

VorlNr.

OBM Lüttjohann bittet darum, kurzfristig das Gras und Grün aus den Straßenrinnen zu entfernen, auch von der Bundesstraße.

Antwort im Protokoll:

Die Kehrmaschine des Bauhofes reinigt alle 14 Tage – wie es die Straßenreinigungssatzung vorsieht – die Hauptstraße und die Alte Dorfstraße innerhalb der Ortsdurchfahrt, dabei werden auch jedes Mal die Gassen und die Regenrinnen gereinigt.

ORM Hölldobler wiederholt seine Forderung, dass die Gully-Schächte in den ausgebauten Straßen frei gemacht werden müssten, damit die Deckel angehoben werden könnten. OBM Lüttjohann gibt an die Verwaltung die Bitte weiter, sich mit der Fa. Riese in Verbindung zu setzen und dieser eine Frist für den Vollzug der Arbeiten bis Ende des Monats zu setzen.

Antwort im Protokoll:

Mit der betreffenden Tiefbaufirma wird über eine Korrektur bzw. über ein Freischneiden der Einlaufschächte gesprochen und um schnellstmögliche Ausführung der Arbeiten gebeten.

ORM Emshoff fragt, ob und wenn ja welche Sanktionen Anlieger zu erwarten hätten, falls sie der schriftlichen Aufforderung der Verwaltung bzgl. Regenwasser-Abnahme/Regenrinnen nicht nachkämen und nicht reagieren.

ORM Cordes äußert, dass seines Erachtens kein Grund bestehe, von einer Ordnungswidrigkeit zu sprechen.

Antwort im Protokoll:

Gem. §96 Abs. 3 Nr. 1 Niedersächsisches Wassergesetz sind die Grundstückseigentümer zur Beseitigung des Niederschlagswassers verpflichtet, soweit die Gemeinde nicht den Anschluss an eine öffentliche Abwasseranlage und deren Benutzung vorschreibt. Gemäß § 4 Abs. 1 der städtischen Abwasserbeseitigungssatzung ist grundsätzlich das Niederschlagswasser auf dem Grundstück zu verrieseln oder zu versickern. Sollte der Grundstückseigentümer dieser gesetzlichen Vorgabe nicht nachkommen, handelt er ordnungswidrig, wobei die Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

ORM Hölldobler betont, dass es dazu einen Ortsratsbeschluss gäbe, dass alle Anlieger auf ihrem Grundstück eine Rinne anzulegen hätten, wobei keine Einschränkungen durch irgendwelche Gradzahlen gemacht worden seien, wie sein Vorredner ORM Cordes in die Diskussion eingebracht habe.

TOP 6 Antrag von Henry Meyer auf Nutzung des Mehrzweckhauses VorlNr.
am 5.11.2016

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dem Antrag von Henry Meyer auf Nutzung des Mehrzweckhauses für eine Geburtstagsfeier am 05.11.2016 stattzugeben. Mit dem Vorbehalt: In dem Umfang, wie es die geplanten Umbauarbeiten zulassen.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder VorlNr.

TOP 7.1 Erlös aus der Veräußerung des alten LF8 VorlNr.

StAR Rütter teilt mit, dass der gesamte Ertrag aus der Veräußerung des alten LF8 (Löschfahrzeug) zu hundert Prozent der Stadt zustehe. Dies Ergebnis sei als Kompromiss aus einem Gespräch mit dem Ortsbrandmeister und Ortsbürgermeister und der Verwaltung hervorgegangen; die Einigung sei auch für den Ortsrat vertretbar. Es habe im Vorfeld eine Fehleinschätzung der Verwaltung darüber gegeben, von wem welches Fahrzeug in der Vergangenheit angeschafft worden sei. Fakt sei, dass das TLF 16 richtiger Weise in voller Höhe durch städtische Mittel beschafft worden sei. In der Folge hätte das neue Fahrzeug in voller Höhe von der Ortschaft bezahlt werden müssen. Die Verwaltung habe entschieden, eine Hälfte des Beschaffungswertes, d.h. 145.000,- € aus Investitionsmitteln des Ortsrates,

145.000,- € aus Mitteln der Stadtverwaltung, vorzunehmen. Um Unterstedt keinen Nachteil daraus entstehen zu lassen, habe man den Kompromiss ausgehandelt. Dafür fließe der Verkaufserlös der Stadt zu. Wenn das jetzt neu angeschaffte Fahrzeug wiederum verkauft werden sollte, werde der Verkaufserlös gehälftet, d.h. je die Hälfte gehe an den Ortsrat und die Stadt.

TOP 7.2 Abrechnung der Ein-/Auszahlungen f. d. lfd. Verwaltungstätigkeiten der Ortschaft Unterstedt für das Jahr 2015 VorlNr.

StAR Rütter nimmt Bezug auf die vor Beginn der Sitzung verteilte Aufstellung über Abrechnung der Ein-/Auszahlungen für die lfd. Verwaltungstätigkeiten der Ortschaft Unterstedt für das Jahr 2015. Eventuelle Fragen könnten in der nächsten Sitzung gestellt werden.

TOP 7.3 Konstituierende Sitzung des Orsrates am 24.11.2016 VorlNr.

Die konstituierende Sitzung des Orsrates findet am 24.11.2016 statt.

TOP 7.4 Gratulation an die gewählten Mitglieder des Orsrates VorlNr.

StAR Rütter spricht eine Gratulation aus an die gewählten Mitglieder des Orsrates.

TOP 7.5 Laubcontainer VorlNr.

OBM Lüttjohann kündigt an, für Oktober wieder einen Laubcontainer zu bestellen.

TOP 7.6 Straßenausbesserung VorlNr.

Es würden jetzt noch Ausbesserungsarbeiten vorgenommen wie Aufsplittarbeiten und Fugenverguss usw., u.a. in den Straßen Neubauerstraße und Schwedenkamp, wobei das erste Stück von der Ampel bis zur neuen Kreuzung in der Neubauerstraße noch etwas aufwendiger saniert werden müsste, so OBM Lüttjohann. Ebenfalls ausgebessert würde die Straße zum Wasserwerk hin. ORM Müller kann berichten, dass an der Stelle heute Arbeiten abschließend ausgeführt worden seien.

TOP 7.7 Bolzplatz VorlNr.

Die Böschung am Bolzplatz werde durch den Bauhof aufgefüllt.

TOP 7.8 Hecke in der Alten Dorfstraße VorlNr.

OBM Lüttjohann spricht erneut das erforderliche Zurückschneiden der Hecke in der Alten Dorfstraße an.

Antwort im Protokoll:

Der betreffende Eigentümer wird zum Rückschnitt der Hecke aufgefordert werden.

TOP 7.9 Linde im Schwedenkamp

VorlNr.

OBM Lüttjohann berichtet, dass durch den durchgeführten Beschnitt der Linde im Schwedenkamp nicht sämtliches Totholz entfernt worden sei.

Antwort im Protokoll:

Das Fachamt lässt mitteilen, dass dort eine Nachschau stattfinden werde.

TOP 7.10 Dank an die Wahlhelfer und für den fairen Wahlkampf

VorlNr.

OBM spricht an die Wahlhelfer einen Dank für ihre geleistete Arbeit aus und bedankt sich für den fairen Wahlkampf.

TOP 7.11 Zuschuss für die Flutlicht-Anlage

VorlNr.

ORM Hölldobler bittet darum, die Überweisung des Zuschusses in Höhe von 1.500,- € für die Flutlicht-Anlage anzuweisen. StAR Rütter antwortet, dass der gewährte Zuschuss heute angewiesen worden sei.

TOP 7.12 Sachstand Umbau MZH

VorlNr.

ORM Cordes führt wie folgt aus, dass nach Rücksprache mit StOAR Bumann die restlichen Leistungen jetzt unter der Bauleitung der Stadt durchgeführt werden. Dadurch würden dem Ortsrat Unterstedt 50 % der Kosten für die Bauleitung erspart. Das Büro Cordes werde jedoch weiterhin unterstützend das Projekt begleiten. Fa. Gerken könne ab nächste Woche anfangen. Mit dem Arbeitskreis zu klären wäre noch der Punkt Küche sowie die Schiebetüren. Zudem seien die Fenster bislang nicht ausgeschrieben worden; das habe an den Kunststoffprofilen gelegen, die nur bis zu 2,30 m gefertigt werden könnten und nicht wie von ORM Cordes geplant bis 2,50 m. Das sei nun geregelt. So auch die Kostenfrage: Die Kosten in Richtung Brandschutz für den Fluchtweg müsse die Ortschaft Unterstedt tragen. Der zu errichtende Fluchtweg müsse neu erstellt werden wegen der Barrierefreiheit. Von der Kostenseite her habe man das derzeit gut in Griff. Problematisch sei eine vernünftige Be- und Entlüftung, über die noch mal gesprochen werden müsse. Zusammenfassend seien also die Punkte Barrierefreiheit und Brandschutz dazu gekommen. Nun ginge es um die Anerkennung der Punkte zur Förderung. Bei der Ausschreibung zum Stahlbau sei es zu einer Verzögerung gekommen. So auch in Bezug auf die Tischlerarbeiten. Es würden demnächst je drei Angebote angefordert.

TOP 7.13 Pläne und Kosten für den Umbau des MZH

VorlNr.

ORM Proy bittet darum, in der nächsten Sitzung des Ortsrates die Pläne sowie die Kosten für den geplanten Umbau des Mehrzweckhauses abschließend vorzustellen.

TOP 7.14 Poller im Haferkamp angefahren

VorlNr.

ORM Proy teilt mit, dass im Haferkamp vor dem Haus Nr. 24 ein Poller umgefahren worden sei.

Antwort im Protokoll:

Der Poller wird kurzfristig vom Bauhof wieder gerichtet.

TOP 7.15 Ausrichtung eines Sarges auf dem Urnengrabfeld

VorlNr.

ORM Proy berichtet, dass bei einer Sargbestattung auf dem neuen Urnengrabfeld der Sarg nicht wie üblich ausgerichtet worden sei. ORM Müller zitiert Frau Lange vom Fachamt der Verwaltung, dass dies dem Platz geschuldet sei. Es wäre sonst nicht genügend Platz, so wie es der Belegungsplan vorsieht. So sei es aber auch dem Ortsrat vorgestellt worden.

TOP 7.16 Durchgang zum Grabfeld

VorlNr.

ORM Proy macht deutlich, dass es Schwierigkeiten mit dem Zugang zum Grabfeld gäbe. Der Ortsrat müsse sich Gedanken darüber machen, die Begrenzung durch die Hecke mehr zu öffnen für einen besseren Zugang.

TOP 7.17 Entkrauten der Verkehrsinseln

VorlNr.

ORM Proy berichtet, dass die Verkehrsinseln schon wieder verkrautet seien.

Antwort im Protokoll:

Die betreffende Verkehrsinsel ist mit Quecken durchsetzt, die nicht so ohne weiteres entfernt werden können. Hier müsste ggfs. gespritzt werden, sofern es erlaubt ist.

TOP 7.18 Runder Tisch der Vereine

VorlNr.

ORM Proy fragt danach, ob wieder ein Termin für den Runden Tisch initiiert werden solle. Es wird Zustimmung signalisiert.

TOP 7.19 Sitzung am 20. Oktober 2016

VorlNr.

ORM Emshoff plädiert dafür, die letzte laut Kalender anberaumte Sitzung in der bisherigen Zusammensetzung des Ortsrates auch abzuhalten. Es gäbe mindestens zwei wichtige Punkte; den Sachstand zum Umbau MZH und die Abrechnung der Ein-/Auszahlungen.

TOP 7.20 Wall am Sportplatz

VorlNr.

Der Wall am Sportplatz beim Schießstand wäre ein Ärgernis, so ORM Emshoff. Er regt einen Ortstermin im Rahmen der Wegeschau an, um eine Lösung zu finden. „Zwei Mal Mähen pro Jahre wäre eine Möglichkeit“, so ORM Emshoff.

TOP 7.21 Entfernung der roten Farbe auf der Straße Buschenstücken

VorlNr.

ORM Emshoff berichtet, dass sich in der Straße Buschenstücken rote Farbe auf der Fahrbahn befände und bittet darum, dass dies nachgebessert wird, weil sich die Farbe zur Alten Dorfstraße hin sammeln würde und ausgefahren werde.

Vor zwei Wochen habe der Runde Tisch getagt mit dem Thema Bahn-Ausbau der „Alpha-Trasse“, berichtet ORM Tiede. Aktueller Stand sei, dass die Vorplanungen jetzt im Herbst anfangen, wobei auch festgestellt werden könnte, ob und wo es kritische Punkte gäbe. Anfang November sei das nächste Treffen geplant, an dem er und OBM Lüttjohann teilnehmen würden. Eventuelle Themen könnten beiden mitgeteilt werden, um sie dann an die Runde weiter zu leiten, die sich aus kommunalen Vertretern sowie Abgesandten aus Bürgerinitiativen sowie normalen Bürgern zusammensetze. OBM Lüttjohann ergänzt, dass bereits auf die Problematik mit sehr unterschiedlich hoch bzw. tief liegenden Anlieger-Grundstücken zur Höhe des Bahndammes hingewiesen worden sei. Es gäbe unterschiedliche Auffassungen dazu in Verbindung mit dem Schallschutz. Für die Bereiche gäbe es keine Bebauungspläne; es handele sich um unbeplanten Innenbereich, für den die Lärmschutzanforderungen nicht so hoch seien wie für Wohngebiete. So sei zu überlegen, über den Ortsrat nächstes Jahr die Aufstellung von Bebauungsplänen zu initiieren, so dass bestenfalls Wohngebiet ausgewiesen werde und somit der Lärmschutz möglichst hoch angesiedelt werden müsse. Zudem müsse über den tatsächlichen Bedarf von Haltestellen nachgedacht werden. Jede Ortschaft mit Bahnhof möchte gerne angebunden werden, was Auswirkungen auf die bisher kalkulierte Fahrzeit haben würde. So würde sich die reine Fahrzeit von 18 Minuten pro Bahnhofshalt um ca. 5 Minuten verlängern. Haltestellen könnten auch noch nachträglich hergestellt werden, was jedoch teurer würde, so ORM Tiede.

TOP 7.23 Dank an Vertreter der Verwaltung für gute Zusammenarbeit in der Legislaturperiode

Im Namen des Ortsrates bedankt sich OBM Lüttjohann mit je einem Blumenstrauß und einem Präsent bei den beiden Vertretern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in der zu Ende gehenden Legislaturperiode.

OBM Lüttjohann schließt die Sitzung um 21:07 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.